Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 51 (1956)
Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und die fachgemäße Restaurierung wie die historische Untersuchung der Johanneskapelle zu Hofstetten zu verdanken, ebenso die Renovation des malerisch gelegenen Kleinods der St.-Annakapelle bei der berühmten Wallfahrtskirche des Klosters Mariastein, um dessen Erhaltung und Wiederherstellung er sich andauernd und erfolgreich bemühte.

Er war eigentlich die Seele dieser raurachischen Landschaft zwischen Solothurn und Basel. Das wurde einem bewußt bei der Abdankung in der von Trauernden aus allen Kreisen und Ständen überfüllten Kirche zu Therwil.

Der nachwirkende Impuls, den er seiner Heimatlandschaft geben konnte, mag einen trösten darüber, daß sein größtes wissenschaftliches Werk ein Torso bleiben mußte. Die zusammenfassende Darstellung einer »Helvetia sacra«, des gesamten Wallfahrts- und Votivwesens der ganzen Schweiz, wofür er in jahrelanger Sammelarbeit den Stoff zusammengetragen hatte, blieb ihm versagt. *Richard Weiß.*

* Eine vollständige Bibliographie sowie verschiedene Würdigungen des Verstorbenen als Lehrer, als Volkskundler, als Historiker, als Kunsthistoriker und als Heimatpfleger findet man in der Gedenknummer der »Jurablätter, Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde«, Heft 1, Januar 1956.

Buchbesprechungen

Das Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee 1955

Als Präsident des Uferschutzverbandes Thuner- und Brienzersee (Interlaken) hat Dr. Hans Spreng im neuen Jahrbuch wiederum eine Reihe aufschlußreicher Beiträge vereinigt, so vor allem über die wichtigsten Rechtsgrundlagen des Natur- und Heimatschutzes und der Planung über die Wiederherstellung des romanischen Kirchturms von Brienz durch Architekt Chr. Frutiger (an die der Schweizer Heimatschutz 4000 Fr. beisteuerte) und über die im Schloßmuseum Oberhofen seit der Eröffnung neu eingerichteten weiteren Schloßräume, die dieses stilvolle Wohnmuseum in wertvoller Weise bereichern. Dr. Spreng amtet auch als Chronist des Verbandes, wobei die regionalen Bauberater E. Keller und H. Kurz über die Prüfung zahlreicher Baugesuche und über lokale Bauverordnungen, sowie über Fortschritte der Planung spezielle Berichte erstatten. Die Straßenkorrektion bei der Hünegg in Hilterfingen wird die Schaffung einer Grünanlage am Seeufer ermöglichen, da die Seestraße in den Schloßpark verlegt wird. Ein Schmuckstück des Landschaftsschutzes ist das Naturschutzgebiet Neuhaus-Weißenau, das eine intensive Betreuung erfordert. Die Freilegungs- und Rekonstruktionsarbeiten an der Ruine Weißenau wurden weitergeführt. Dankenswert ist die Erstellung der kostspieligen Entstaubungsanlage in den Zementwerken Därligen. Viel Mühe verursachten die anhaltende Ferienhaus-Invasion und die Bekämpfung zahlreicher Verunstaltungen der Seeufer. *E. Br.*

Das Jahrbuch vom Zürichsee 1954—1955

Der Verband zum Schutze des Landschaftsbildes am Zürichsee, der seinen Jahresbericht jeweils als Broschüre erscheinen läßt, tritt in dem nahezu 300 Seiten umfassenden, vorzüglich illustrierten »Jahrbuch vom Zürichsee« (Verlag Th. Gut & Co., Stäfa und Zürich) nur als Herausgeber in Erscheinung. Aus der Fülle der Beiträge, die auch das Kulturleben, die Geschichtsforschung, die Mundart und andere Lebens- und Schaffensbezirke betreffen, seien hier diejenigen hervorgehoben, die dem Landschaftsschutz gelten. Prof. Dr. A. U. Däniker, stellvertretender Obmann des Zürcher Heimatschutzes, erläuterte die Bepflanzung der Kuppe der vielbesuchten Halbinsel Au »als Beispiel einer Landschaftsgestaltungs-Aufgabe«; in einem zweiten Artikel betont er die städtebauliche Bedeutung des auch als Erholungsanlage geltenden Botanischen Gartens in Zürich. Prof. Dr. Peter Meyer führt in einem »Bilderbogen vom Zürichsee« nicht weniger als 39 Aufnahmen von Uferpartien vor, bei denen die Bebauung je nachdem harmonisch oder störend wirkt. Die Bild-Erläuterungen enthalten manchen wertvollen Hinweis zur Förderung eines verantwortungsbewußten Bauens am See. In ähnlicher Weise fügt Dir. H. Wüger seinen verständnisvollen Ausführungen über »Landschaftsschutz und Elektrizitätsversorgung« 18 Aufnahmen bei, welche zum Teil beispielgebende Lösungen bekanntmachen. Das gediegene Jahrbuch enthält auch beachtenswerte Berichte aus elf Seegemeinden und Würdigungen verdienter Persönlichkeiten, vor allem diejenige des 1953 verstorbenen Verbandspräsidenten Theodor Gut. *E. Br.*